

Monheimer Stadtmagazin



Karneval am Rhein:

„De Schulde fott, de Stadtkass voll – dat finge och mer Jecke toll“



SPORT

120 Jahre
SG Monheim



SPORT

Platzübergabe
im Rheinstadion



SPORT

Neujahrsempfang
des SSV Monheim

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Tim Kögler

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 88
Verbreitete Auflage: 4.902 Exemplare (I/2013)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) „Monheim boomt, Monheim baut“, schlagzeilten wir in der letzten Ausgabe. Und es tut sich weiterhin so einiges in der Gänselieselstadt: Im Rahmen der Weiterentwicklung der Monheimer Rheinfront entsteht nun ein neuer Baustein. „Derzeit läuft das architektonische Gutachterverfahren zur Umgestaltung des ‘Stadteingangs’, der künftig von der Rheinseite aus über die Krischerstraße in Richtung Monheimer Innenstadt führen sowie direkt zum Besuch der Marienkapelle, des Deusser-Hauses und der Altstadt einladen soll“, weiß Stadtsprecher Thomas Spekowius zu berichten. Erklärtes Ziel sei es, auch den Bereich entlang der Rheinpromenade, rund um den „Stadteingang Krischerstraße“ und die zwischen der Marienkapelle und dem Deusser-Haus neu geplante Schiffsanlegestelle, deutlich attraktiver zu gestalten. So etwa solle hier in Zukunft das Piwipper Bötchen bei jedem Wasserstand sicher anlanden können. Spekowius weiter: „Die Marienkapelle als überregional bedeutsamer Wallfahrtsort wird in das Gesamtkonzept integriert. Das Umfeld der Kapelle soll neu gestaltet, die Kapelle ihrer Bedeutung entsprechend freigestellt und damit besser zur Geltung gebracht werden.“ Zudem wollen ihm zufolge „die Stadtplaner auch die Querungshilfe für Fußgänger über die Rheinuferstraße, in Höhe des Deusser-Hauses, optisch und in ihrer Funktion deutlich aufwerten, um den neuen Schiffsanleger damit direkt an die Altstadt anzubinden“. Wir harren gespannt der Dinge ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Freitag, der 21.02.2014

Ja, mir gefallen die Anzeigen
im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:
0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19
40822 Mettmann

Karneval in Monheim: Wann wird wo gefeiert

1. Februar: Prunksitzung der Großen Monheimer Karnevalsgesellschaft (GROMOKA) mit vielen Highlights aus dem Rheinischen Karneval und den lokalen Vereinen, ab 19 Uhr im Festzelt am Schützenplatz (Am Werth).

8. Februar: Ü-30-Party der GROMOKA, ab 20 Uhr im Festzelt am Schützenplatz.

15. Februar: Kinderkarneval des Allgemeinen Baumberger Bürgervereins, ab 14.11 Uhr im Bürgerhaus.

16. Februar: Karnevalistischer Frühschoppen der GROMOKA mit Programm.

Es kommen die Altstadtfunken, Prinzengarde, Marienburggarde, Gänseliesel, Spielmänner und viele andere. Eintritt frei, ab 10.45 Uhr im Festzelt am Schützenplatz.

19. Februar: Damensitzung der GROMOKA, ab 14.45 im Festzelt am Schützenplatz.

22. Februar: Kindersitzung der GROMOKA, ab 14.11 Uhr im Festzelt am Schützenplatz.

22. Februar: Schunkelndes Bürgerhaus in Baumberg, ab 19.11 Uhr.

23. Februar: Herrnsitzung der GROMOKA, ab 12.45 Uhr im Festzelt am Schützenplatz.

27. Februar: (Altweiber) Rathaussturm, ab 9 Uhr.

Umzug der Monheimer Gärten und Vereine von der Raiffeisenbank/Lindenstraße zum Rathaus.

27. Februar: Altweiberball-Party im Festzelt auf dem Schützenplatz ab 16 Uhr.

2. März: Messe op Platt, Kirche St. Gereon, Franz-Böhm-Straße 6, ab 9.30 Uhr.

2. März: Veedelszoch Baumberg: „Europa eiert, Boomburg feiert“. Ab 11.11 Uhr, danach After-Zoch-Party im Schützenzelt an der Hauptstraße.

2. März: Der 19. Kinderkarnevalszug durch die Monheimer Altstadt, ab 14.11 Uhr.

3. März: Rosenmontagszug: „De Schulde fott, die Stadtkass voll – dat finge och mer Jecke toll.“

Der 81. Monheimer Rosenmontagszug startet um 14.11 Uhr. Die After-Zoch-Party steigt ab 16 Uhr, Festzelt Schützenplatz.

4. März: Galasitzung der Altstadtfunken, ab 19 Uhr im Festzelt am Schützenplatz, mit vielen bekannten Größen des rheinischen Karnevals und Verabschiedung des amtierenden Prinzenpaares.

(Änderungen vorbehalten) ■

40 Jahre „Maatplatzjecke“

Zum 81. Monheimer Rosenmontagszug ist „de Stadtkass voll“

„De Schulde fott, de Stadtkass voll – dat finge och mer Jecke toll“. Unter diesem Motto zieht am 3. März der 81. Monheimer Rosenmontagszug durch die Stadt. Dann verwandeln zum Höhepunkt des närrischen Treibens über 2500 Zugteilnehmer und bis zu 100 000 Jecke in den Straßen der Alten Freiheit am Rhein die Gänseliestadt wieder in eine Narrenhochburg. Auf einer Weglänge von sieben Kilometern jubeln fast 50 Fußtruppen und andere Gruppen, über 15 Musikgruppen (Kapellen, Fanfaren- und Spielmannszüge) sowie die Karnevalisten der Vereine und Garden auf etwa 30 Prunkwagen den Jecken zu. Ganz nach dem Motto: „Dreemol Monnem Helau“.

Berechtigte Wünsche

Und getreu dem Motto einer unverhofft vollen Stadtkasse stellte das Monheimer Kinderprinzenpaar, Prinz Nils II. und Prinzessin Katharina, bei seiner Proklamation Anfang des Jahres in der Festhalle Bormacher berechnete Forderungen: „Pizza, Pommes und Burger zahlt der Bürgermeister. Eine Rollschuh- und Schlittschuhbahn in der City und freier Eintritt im MonaMare.“ Bei der erfreulichen Finanzlage der Stadt drei durchaus erfüllbare Wünsche der kleinen Tollitäten. Ob die Wünsche Nummer vier und fünf, keine Hausaufgaben in der Narrenzeit und dass die Lehrer Kuchen backen, erfüllt wurden, ist nicht überliefert.

Das Prinzenpaar

In dieser Session schwingen mit Prinz Rolf II. und Prinzessin Andrea zwei Monheimer Urgesteine das Narrenzepter. Die beiden sind ansonsten im zivilen Leben als Eheleute Andrea (44) und Rolf Hechler (47) unterwegs. Der Biologielaborant und die Friseurmeisterin sind seit Jahrzehnten im Monheimer Brauchtum fest verankert und stellten bereits vor genau 25 Jahren das Traditionspaar „Gänseliesel und Spielmann“. Seitdem sind beide auch Mitglieder der GROMOKA und gehören zudem seit jecken 2 x 11 Jahren den „Maatplatzjecke“ an. Deren Präsident Prinz Rolf II. inzwischen ist. Die zweite Leidenschaft der Monheimer Tollitäten neben dem Karneval gehört dem Fußball. Beim 1. FC Monheim (FCM) haben sich Andrea und Rolf kennen gelernt. Prinz Rolf II. ist seit 40 Jahren FCM-Mitglied und war lange als Jugendtrainer tätig. Sohn Tim setzt die stolze Tradition fort und steht beim Bezirksligateam zwischen den Pfosten.

Jecker Wagenbauverein

Weil beim 1. FC Monheim nicht nur erfolgreich gekickt, sondern auch gerne gefeiert wird, taten sich vor 40 Jahren einige Freunde des FCM zusammen und gründeten die „Maatplatzjecke“. Die „Maatplatzjecke“ sind im Karneval als reiner Wagenbauverein tätig und haben derzeit 49 Mitglieder. „Wir werden zu unserem 40-jährigen Jubiläum im Mai et-



Ein Tänzchen in Ehren: das kann auch ein Prinz seiner Prinzessin nicht verwehren. Prinz Rolf II. und Prinzessin Andrea beim Biwak auf dem „Alter Markt“. In der vorderen Reihe staunt das Monheimer Kinderprinzenpaar, Prinz Nils II. mit Prinzessin Katharina, begeistert. Foto: Simons



Der Schelm: Alex Iffland war schon mit neun Jahren im Kinder-Elferrat der GROMOKA. Fotos (3): Tim Kögler



Das Traditionspaar: Als „Gänseliesel und Spielmann“ sind Luisa Handeck und Oliver Koch unterwegs.



Karnevals-Urgesteine: Die GROMOKA-Sitzungspräsidenten Moritz Peters (rechts) und Heinz Blank.

was besonderes machen, was entscheiden wir nach Karneval“, kündigt Prinz Rolf II. an. Etwas besonderes haben die „Maatplatzjecke“ ihrem Prinzenpaar schon einmal gebaut, nämlich die Prinzenburg auf dem „Alter Markt“ im Herzen der Altstadt. Eine kleine Residenz aus Holz, Metall und Pappe, quasi der Zweitsitz für Prinz Rolf II. und Prinzessin Andrea neben dem Stammquartier im „Drüje“ (Bormachers Brauhaus). Über 300

Narren kamen zur feierlichen Einweihung der Prinzenburg beim Biwak am „Alter Markt“. Eine Tradition, die die „Maatplatzjecke“ nach elf Jahren wieder aufleben ließen. Zuletzt gab es 2003 ein Biwak in der Altstadt zum 100-jährigen Jubiläum der GROMOKA. Alle Monheimer Karnevalsgesellschaften, das Langfelder Prinzenpaar, das Dreigestirn aus Hitdorf sowie die „Musketiere“ aus Hilden feierten diesmal mit. Und das für einen

guten Zweck. Der Erlös aus dem Bier- und Bratwurstverkauf ging an das Spendenprojekt von Prinzessin Andrea, eine Initiative zu Gunsten der Evangelischen Kirchengemeinde mit der von Pfarrer Falk Breuer betreuten „Direkthilfe für Monheimer Familien in sozialen Härtefällen“. So feiert es sich zu Karneval noch besser. In diesem Sinne: „Dreemol Monnem Helau“.

(FRANK SIMONS) ■

Wir machen Ihre Wünsche wahr!

Salon Elke Reyheller · Krischerstraße 12 · Monheim am Rhein
Telefon 02172 / 53109 Damen: 0162 / 62 777 94

Hochzeitssaal
Ein Traum in Weiß
Italy Style

Hochzeitssaal bis 200 Personen

Für Ihre besonderen Anlässe bei Hochzeiten, Kommunionen, Taufen, Geburtstagen, Betriebsfeiern.
Wir verfügen über drei Empfangsräume.
Opladener Straße 139 · 40789 Monheim
Infos unter 02173 / 31060

Ristorante Gran Duca

Öffnungszeiten: So.-Fr. 12-14.30 und 18-23.30 Uhr
Sa. 18 - 23.30 Uhr · Montag Ruhetag
Opladener Straße 147 · 40789 Monheim
Telefon 02173 / 31060

Die Monheimer Altstadtfunken

Mit Tradition und Spaß an der Freud fürs Monheimer Brauchtum

„Funke opjepass, zum Danze opjestallt!“ Wenn dieses Kommando erschallt, erwartet die Jecken ein Höhepunkt des närrischen Treibens. Das Traditions-corps der Monheimer Altstadtfunken von 1928 zieht unter den Klängen des beliebten Marsches „Laridah“ in den Sitzungssaal ein. Seit nunmehr 86 Jahren ist dies Tradition im Monheimer Karneval und im Laufe der Jahrzehnte haben sich die Altstadtfunken mit ihren begeisterten akrobatischen Gardetänzen weit über die Grenzen der Stadt hinaus, vom Niederrhein bis nach Köln, einen Namen gemacht. Es ist also an der Zeit, die Altstadtfunken in einem Portrait vorzustellen.

Herzstück der Tanzgarde

In diesem Jahr können sich die Karnevalisten so lange wie sonst nur selten am närrischen Treiben erfreuen. Die Session dauert fast vier Monate und erst am 5. März, am Aschermittwoch, ist alles vorbei. Der 81. Monheimer Rosenmontagszug am 3. März steht unter dem Motto „De

Schulde fott, de Stadtkass voll – dat finge och mer Jecke toll“. Passt doch hervorragend, die noch vor Kurzem unvorstellbar gute finanzielle Situation der Stadt besonders ausgiebig und lange feiern zu können. Für die Monheimer Altstadtfunken bedeutet bei aller Freude und Spaß am Karneval so ein Sitzungsmarathon natürlich auch harte Arbeit. Um hierfür perfekt vorbereitet zu sein, wird beim Aktiven Corps, dem Herzstück der Tanzgarde, fast das gesamte Jahr hindurch zweimal wöchentlich trainiert. Unter der Regie von Trainerin Klaudia Schätzler, die hierbei von ihrem Ehemann Ralf unterstützt wird. Das Ergebnis der Arbeit präsentieren die Mariechen mit ihren Tanzoffizieren über die ganze Session mit akrobatischen Tänzen und atemberaubenden Hebefiguren. Der Aktive Corps der Monheimer Altstadtfunken ist mit seinen Darbietungen einzigartig gegenüber vielen anderen Tanzgarden. „Alleine in dieser Session von Januar bis März haben wir knapp 40 Auftritte“, sagt Torsten Schlender, Pressesprecher der Altstadtfunken. Doch die Alt-



Rheinischer Karneval in Berlin: Die Altstadtfunken begeisterten im vergangenen November bei einer Karnevalsrevue in der Bundeshauptstadt das Publikum und präsentierten das Monheimer Brauchtum. Fotos (2): Altstadtfunken

städter sind nicht nur während der Session eine gefragte Tanzgarde. Die jungen Frauen und Männer im Alter von 15 bis 30 Jahren haben sich auch außerhalb der Session als Showtanzgruppe etabliert und treten häufig bei Jubiläen, Vereins- oder Stadtfesten auf. Trainiert wird übrigens jeden Dienstag und Donnerstag (ab 20 Uhr) in der Festhalle Bormacher. Für Interessenten: Verstärkung ist herzlich willkommen.

Garde und Reservisten

Die Garde der Monheimer Altstadtfunken zieht bei den größten Karnevalssitzungen mit einer bis zu 80-köpfigen uniformierten Tanzgarde in die Säle ein. Neben dem Aktiven Corps gehören hierzu die Reservisten und der Vorstand samt Elferrat und Senatoren. Der Auftritt der Tanzgarde bietet eine Komposition aus traditionellen Märschen und modernen Elementen. Der insgesamt gut 30-minütige Programmpunkt einer Sitzung reißt das Publikum – von den Altstädtern quasi im Funkenflug entfacht – regelmäßig zu Jubelstür-

men hin. Die Reservisten der Altstadtfunken begeistern hierbei gemessen am Alter – mit nicht minder Aufsehen erregenden Darbietungen. Darum gelten die Reservisten der Altstadtfunken, zum Großteil ehemalige Tänzer des Aktiven Corps, auch als die ewig Junggebliebenen. Weil man meinen könnte, dass der Jungbrunnen in Monheim ewig sprudelt, zeigen die Reservisten, von allen nur liebevoll „Resis“ genannt, dass sie auch im etwas gesetzten Alter tänzerisch noch etwas zu bieten haben. Unter den Klängen eines flotten Potpourris, das Marschmusik sowie ein Stück von Brings enthält und mit der Zillertaler Hochzeitsmusik endet. Auch wenn Kommandant Horst Eichholz seines „Resis“ nach dem Tanz gerne augenzwinkernd ein Sauerstoffzelt anbietet, sind die routinierten Tänzer der Garde topfit. Dazu trägt nicht nur das wöchentliche Training bei, sondern auch regelmäßige „Trainingslager“ bei einer befreundeten Karnevalsgesellschaft aus Zell an der Mosel. Wo natürlich nicht nur der Gardetanz trainiert wird. Überhaupt wird Kameradschaft bei den Re-

servisten großgeschrieben und regelmäßig im Vereinslokal „Zum Drüé“ gepflegt. Einige der „Resis“ halten den Altstadtfunken bereits seit über 60 Jahren die Treue – ein unschätzbare Wert in einem Brauchtumsverein.

Altstadtfrauen und „Goldene Kanone“

Seit 1995 sind bei den Altstadtfunken die „Altstadtfrauen“ aktiv (zuvor: „Frauen der Altstadtfunken“). Die Gruppe von aktuell etwa 20 Frauen trifft sich einmal im Monat, macht regelmäßige Ausflüge und ist beim Rosenmontagszug dabei. Mit viel Spaß und etwas Fleiß werden die Kostüme geschneidert und dekoriert. Schon so manches Mal haben die Altstadtfrauen bei der jährlichen Prämierung der besten Kostüme und Fußgruppen die Preise abgeräumt. Die höchste vereinsinterne Auszeichnung der Funken ist die „Goldene Kanone“, die einmal jährlich an ein verdientes Mitglied verliehen wird. „Kanonier“ des Jahres 2013 ist Friedhelm Franz. „Die goldene Kanone wird für langjährige Mitgliedschaft oder besondere Förderleistungen verliehen“, berichtet Torsten Schlender. Die Altstadtfunken haben übrigens insgesamt etwa 350 Mitglieder.

Aus der Historie

Die Monheimer Altstadtfunken blicken auf eine lange und bewegte Vereinsgeschichte zurück. 1928 gründeten sich die Funken im Herzen der Monheimer Altstadt unter der „Dorfech“ am

Glas & Farben
Stitzelberger GmbH

<p>Reparatur-Schnelldienst Glasschleiferei Ganzglastüren Isoliergläser Spiegel nach Maß Ganzglas-Duschen Sandstrahlarbeiten CLEARSHIELD® - Beschichtungen</p>	<p>Passepartouts Bilderleisten Malerbedarf Öl-, Acryl-, Aquarellmal Farben Künstlerpinsel Leinwände Malblocks</p>
---	---

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim
Telefon (021 73) 5 27 46
Fax (021 73) 3 02 04
E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

T
M

Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung ■ Klima
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 021 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 74



Jecke Moderation: Beim Prinzenbiwak auf dem „Alter Markt“ unterhielt Ex-Prinz Peter Drösser (rechts am Mikrophon) die Narren mit launigen Ansagen. **Foto: Simons**

Kradepohl. Anführer der Freunde der Dorfeiche war Wilhelm Gethmann, unvergessen als „Gethmanns Decke“, der auch erster offizieller Vorsitzender der Altstadtfunken wurde. Das Ziel des Vereins: Rheinischen Frohsinn erhalten und heimatische Bräuche pflegen. Bereits im Jahr ihrer Gründung 1928 waren die Altstadtfunken beim Rosenmontagszug dabei. Das „Altstadtfunken Korps“ wurde erstmals 1934 mit ihrem Prinzen Wilhelm Gethmann im Zug gesichtet und trat im darauf folgenden Jahr mit Mariechen Lisbeth Norf und – wie sollte es anders ein – elf Gardisten zum ersten Mal als „Funkenkorps“ bei einer Karnevalssitzung auf. Alle Utensilien wie Gewehre, Perücken oder Jacken waren ebenso in Eigenregie entstanden wie die erste Fahne der Altstädter, die mit Schel-

menturm und dem Bergischen Löwen als Motiv noch heute das Wappen der Altstadtfunken sind. Nach dem Schrecken des zweiten Weltkrieges fanden sich wieder Freunde in der Altstadt zusammen, um die Tradition aufrecht zu erhalten. Unter Jupp Vollbach (als Nachfolger von Wilhelm Gethmann) und weiteren legendären Persönlichkeiten wie dem späteren Ehrenpräsidenten Toni Müller, Ehrenkommandant Heinz Steinborn oder dem langjährigen Geschäftsführer und ersten Vorsitzenden Bernd Buchartz nahmen die Altstädter wieder das karnevalistische Treiben auf und machten die Altstadtfunken im Laufe der Jahrzehnte zu einer Institution des Monheimer Karnevals und weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

Galasitzung, Berlin-Tour und „Schürefest“

Die Galasitzung der Altstadtfunken, traditionell stets am Karnevalsdienstag, ist einer der großen Höhepunkte des närrischen Treibens in Monheim. Diesmal steht die Galasitzung im Festzelt am Schützenplatz am 4. März an (19 Uhr/Einlass ab 17.30 Uhr). Mit vielen Highlights des rheinischen Karnevals und den Funkenkindern im Vorprogramm. Die Karten kosten 28 Euro und können telefonisch bestellt werden bei Udo Bormacher (02173/50510) oder Klaus Sonntag (02173/938914). Seit 1953 haben die Altstadtfunken eine Attraktion etabliert, die schon überregional für Schlagzeilen gesorgt hat. Das „Schürefest am Kradepohl“, ein Karneval im Sommer, der alle vier Jahre auf

dem Programm steht. In diesem Jahr ist es wieder so weit: vom 8. bis 11. August ist das sommerliche karnevalistische Treiben am Kradepohl angesagt. Nicht nur alle Jecken sind sich einig: das ist fast wie Karneval in Rio. „Das ist in dieser Art wohl einmalig in der Region“, meint Torsten Schlender. Über den Karneval hinaus leisten die Altstadtfunken das ganze Jahr ihren Beitrag zur Brauchtumpflege in der Alten Freiheit am Rhein, zum Beispiel beim Tanz in den Mai. Zu den Höhepunkten zählen auch die jährlichen Vereinsfahrten. Im Jahr 2009 ging es zum ersten Mal nach Berlin. 2012 besuchten

die Funken die Partnerstadt Wiener Neustadt und im November des vergangenen Jahres ging es erneut nach Berlin. Bei einer Karnevalsrevue in der Universal Hall präsentierten die Altstädter den rheinischen Karneval und begeisterten die Berliner, die bereits nach dem zweiten Tanz die erste Zugabe forderten. Wieder einmal zeigten die Altstadtfunken, dass mit „Spaß an der Freud“ ihr Herz für das Monheimer Brauchtum und den rheinischen Karneval schlägt. In diesem Sinne: „Funke opjepass, zum Danze opjestallt. Dreemol Monnem Hellau“.

(FRANK SIMONS) ■

Karnevalistischer Nachmittag



Wie in jedem Jahr veranstaltet die Marke Monheim e.V. auch 2014 wieder einen Karnevalistischen Nachmittag im Bürgerhaus Baumberg. Am Sonntag, den **9. Februar 2014**, lädt der Marke Monheim e.V. um 14 Uhr zum Seniorenkarneval ins Bürgerhaus Baumberg ein. Bei Kaffee und Kuchen schunkeln und singen die Gäste und genießen das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, das sich aus Beiträgen Monheimer und Baumberger Karnevalisten zusammensetzt. Ob Prinzessinnenpaar, Gänselieschen und Spielmann, die Baumberger Hippegarde oder die Marienburggarde – der Karnevalistische Nachmittag unter der Moderation von Heinz Blank bietet

ein buntes Programm. Besonders Highlight im diesem Jahr wird ein Gastauftritt vom Karnevals-Urgestein Wicky Junggeburch sein, der mit seinem Karnevalsohrwurm „Einmol Prinz zo sin“ den bunten Nachmittag abrunden wird. Weitere Auskünfte und Tickets zum Preis von zehn Euro (inkl. Kaffee und ein Stück Kuchen) gibt es bei Marke Monheim e.V., Rathausplatz 20, telefonisch unter: 02173/276444, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. www.marke-monheim.de.

Veranstaltungsort:

Bürgerhaus Baumberg
Humboldtstraße 8
40789 Monheim am Rhein

Foto: Veranstalter ■



Berlin ist eine Reise wert: Die Monheimer Altstadtfunken besuchten bei ihrer Tour in die Bundeshauptstadt auch den Reichstag und das Bundesparlament.

Ausnahmezustand in Hitdorf am Nelkenfreitag: „Jeck wie immer, su blieve mer, su simmer“

Am 28. Februar steht der 21. Schull- un Veedelszoch der KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93 auf dem Programm / Start ist um 14.33 Uhr



Das Hetdörper Dreigestirn: Ihre Lieblichkeit Jungfrau Petra, Prinz Nico und Bauer Bernhard regieren in dieser Session die Hitdorfer Narren.
Fotos (5): KG Hetdörper Mädche un Junge vun 93



Ein fahrbarer Untersatz für das Hetdörper Dreigestirn: Übergabe des Sessionsfahrzeugs durch die Firma UCB in der Kindertagesstätte „Mäuseturm“.

„Jeck wie immer, su blieve mer, su simmer“. Das Motto der Session im Hitdorfer Karneval ist Programm. Und kann in diesem Jahr besonders lange gefeiert werden. Diesmal geht die Session über vier Monate und erst am 5. März, zu Aschermittwoch, ist alles vorbei. Sollte der Wettergott mitspielen und den Hitdorfern zu ihrem 21. Karnevalszug am Nelkenfreitag schon einen Hauch von Frühling bescheren, dürfte im idyllisch am Rhein gelegenen Stadtteil von Leverkusen ein neuer Besucherrekord garantiert sein.

21. Schull- un Veedelszoch

Klar: Die Hitdorfer Jecken fiebern dem Höhepunkt des närrischen Treibens entgegen. Am Nelkenfreitag herrscht in Hitdorf Ausnahmezustand. Der 21.

Schull- un Veedelszoch der Karnevalsgesellschaft Hetdörper Mädche un Junge vun 93 (KG HMJ) startet am 28. Februar um 14.33 Uhr und zieht wie gewohnt über die Hitdorfer Straße bis zur Stadthalle. Am Veedelszoch beteiligen sich unter der Regie der Zugleiter Michael Braune und Michael Libitowski über 1500 Karnevalisten mit etwa 50 Gruppen und 15 Festwagen. Erwartet werden mindestens 30000 Zuschauer. Im Anschluss steigt die legendäre After-Zoch-Party in der Hitdorfer Stadthalle. Acht Tage zuvor, am Donnerstag den 20. Februar, steht mit der Wagentaufe des Hetdörper Zochs ein weiterer Höhepunkt des närrischen Treibens auf dem Programm. Bereits am Samstag, den 8. Februar (18 Uhr), steigt in der Stadthalle mit der traditionellen Familiensitzung der Hetdörper Mädche un

Junge ein absolutes Highlight des Hitdorfer Karnevals. Neben den HMJ-Tanzgarden werden bekannte Größen des rheinischen Karnevals die Halle zum Schunkeln bringen und den umjubelten Einzug des Hetdörper Dreigestirns begleiten.

Das Hetdörper Dreigestirn

Die Hitdorfer Narren orientieren sich an den Traditionen des Kölner Fastelovends (auf Hochdeutsch: Karneval) und werden von einem Dreigestirn geführt: Prinz, Bauer und Jungfrau. Das Hetdörper Dreigestirn präsentieren in dieser Session Prinz Nico, Bauer Bernhard und Jungfrau Petra. „Jeck wie immer, su blieve mer, su simmer“ – das Motto der Session stammt übrigens von

„Aushilfs-Prinzenführerin“ Gaby Braune, die bei Bedarf Prinzenführerin Micky Lauterbach vertritt. Und jeck wie die Hetdörper nun mal sind, besteht das Dreigestirn bei Prinz und Bauer aus zwei närrischen Damen und ihre Lieblichkeit, Jungfrau Petra, verkörpert ein männlicher Jeck, in diesem Fall Peter Schiefer. Der 61-jährige gebürtige Düsseldorfer war bis 2009 als Maschinenbauingenieur tätig und arbeitet seitdem als Heilpraktiker für Psychotherapie und als Hypnosetherapeut. Prinz Nico ist im zivilen Leben als Nicole Steinfeld bekannt. Die 53-jährige Mitarbeiterin eines Steuerbüros erfüllt sich ihren Jugendtraum, einmal Prinz zu sein in Hitdorf am Rhein. Bauer Bernhard, mit 52 Jahren das Küken des Dreige-

stirns, ist im wirklichen Leben Barbara Gieron. Die Mutter von zwei erwachsenen Kindern arbeitet als Steuerfachgehilfin und lernte ihren Ehemann Bernhard (daher der Vorname des Bauern) 1976 zu Altweiberfastnacht kennen. Seitdem ist sie mit dem Karnevalsvirus infiziert und seit 2006 im Hitdorfer Zug mit „Lothars Paradiesvögeln“ unterwegs. Dem Hitdorfer Dreigestirn wurde auch in dieser Session wieder ein Fahrzeug des Biopharma-Unternehmens UCB zur Verfügung gestellt.

Eine Erfolgsgeschichte

Bis zu Beginn der 1990er Jahre wurde der Karneval in Hitdorf nur als Kneipenkarneval gefeiert, ein Karnevalsverein oder ein



„Alaaf“: Der Hitdorfer Karneval orientiert sich ganz an den Kölner Traditionen. „Alaaf“ war früher ein Trinkspruch und bedeutet frei übersetzt: „Es lebe.“



**BRINKSCHULTE
Container-Dienst**

Entsorgung aller Art

**Anlieferung von:
Sand, Kies, Mineralgemisch,
Mutterboden**

Hitdorf, Quarzstraße 3

(0 21 73)

Telefax (02173) 4 00 42

2 03 91 16



Zu Gast in der Langenfelder Prinzenburg: Natürlich war das Hettdörper Dreigestirn mitsamt der Fährgarde beim traditionellen Prinzenfrühstück wieder dabei. Foto: IG Berches

Veedelszoch existierten nicht. „Das muss sich ändern. Warum immer zum Zoch nach Langel oder Monnem fahren?“, dachten sich einige karnevalsbegeisterte Hettdörper. Gesagt, getan: Unter der Regie des ersten Vorsitzenden Walter Gerhards wurde die KG Hettdörper Mädchen und Junge von 93 gegründet – mit der jekken Zahl von elf Gründungsmitgliedern. Zum Karneval 1994 organisierten die Hitdorfer Jecken, die im Vereinswappen einen Harlekin führen, ihren ersten Schull- und Veedelszoch. Bereits damals säumten knapp 5000 begeisterte Jecken die Straßen und feierten etwa 400 Karnevalisten, die in 28 Gruppen unterwegs waren. Im Laufe der Jahre haben sich die Zuschauerzahlen versechsfacht und es sind nunmehr knapp 1500 Karnevalisten als Teilnehmer beim Zoch dabei. Mit ihrem Ziel, „Spaß an d'r Freud“ zu verbreiten, haben die Hitdorfer Jecken ihren Stadtteil zu einer Leverkusener Karnevalshochburg gemacht. Eine Erfolgsgeschichte, die vor knapp 20 Jahren wohl kaum einer für möglich gehalten hätte. Übrigens: Walter Gerhards gab nach 18 Jahren sein Amt als erster Vorsitzender ab und wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt. Sein Nachfolger an der Spitze der Hitdorfer Karnevalisten ist Uwe Steeg. Die Hettdörper Mädchen und Junge sind mit ihren knapp 330 Mitgliedern auch beim Nachwuchs gut aufgestellt. Etwa 80 Kinder und Jugendliche

sind in der Jugendtanzgarde „De Ströppcher“ (ab zwölf Jahren) oder bei den „Mini-Ströppcher“ (ab vier Jahren) dabei. Zur HMJ-Tanzgarde gehören auch die Husaren. Die zweite Abteilung der HMJ ist die Fährgarde, die mit über 20 Teilnehmern das Dreige-

stirn zu jedem der vielen Auftritte begleitet. Jetzt fiebern alle Hitdorfer Jecken dem 21. Schull- und Veedelszoch, hoffentlich mit Kaiserwetter, am Nelkenfreitag entgegen. In diesem Sinne: „Dreimol Hettdörp Alaaf!“

(FRANK SIMONS) ■

Nubbelverbrennung

„Et jekke hettdörpsche Völkche flennt, wenn Diensdachnaach d'r Nubbel brennt“. Die traditionelle Nubbelverbrennung ist der letzte Höhepunkt im Hitdorfer Karneval. Am Karnevalsdienstag treffen sich die Narren hierzu ab 20 Uhr in der Gaststätte „Em Schokker“. Der Nubbel ist eine Stroh puppe, bekleidet mit einem alten Anzug, der

zu Karneval über vielen Haus- und Kneipentüren hängt. Am Veilchendienstag um Mitternacht wird der Nubbel unter lautem Geheule und Wehklagen verbrannt. Mit dem brennenden Nubbel gehen alle Sünden der närrischen Zeit in Flammen auf und der Karneval wird mit all seinen Sünden bis zur nächsten Session begraben. ■



„Mit Spaß an d'r Freud“ in Hitdorf dabei: bunt kostümierte Jecken beim Hitdorfer Zoch.



Ausnahmezustand: Ganz Hitdorf steht Kopf, wenn am Nelkenfreitag der Schull- und Veedelszoch unterwegs ist. In den vergangenen Jahren säumten bis zu 25 000 begeisterte Jecken die Straßen. Am närrischen Lindwurm beteiligen sich knapp 1500 Karnevalisten in über 50 Gruppen, darunter 15 Festwagen.






Made in Germany

Qualität und Sicherheit zum Aktionspreis incl. 5 Jahre Aktionsgarantie.

- ✓ Brillante Bildwiedergabe durch mecaVision HD-Technologie
- ✓ Überzeugender Klang durch mecaSound* Tonsystem
- ✓ Smarter Home Funktionen durch Metz Media System und mecaControl App
- ✓ Vier Größen in den Farben Silber Metallic und Schwarz Brillant mit drehbarem Tischfuß:
32" (80 cm) / Energieeffizienzklasse B, 37" (93 cm) / Energieeffizienzklasse B, 42" (107 cm) / Energieeffizienzklasse A, 47" (120 cm) / Energieeffizienzklasse A
Bildschirmdiagonale



Gültig im Aktionszeitraum 1. Januar bis 31. März 2014 auf die Modelle Merio 32/37/42/47 LED Media.

Ihr Metz Fachhändler berät Sie gerne ausführlich:

Radio-Gehle

Fachgeschäft u. Werkstatt für Fernsehen • HiFi • Antennentechnik
Radio- u. Fernsehtechnikermeister
Werner Gehle
Hochhaus am Markt / Frohnstr. • 40789 Monheim • Tel. 02173 / 51675

Metz - immer erstklassig. www.metz.de



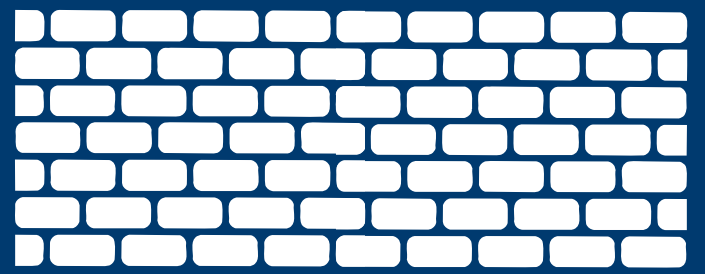


Ihr Fachhändler für:

Wintergärten • Terrassendächer • Vordächer • Fenster • Türen
Rollläden • Markisen • Insektenschutz • Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 • 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 • Fax 69 00 71 • www.nehrmann-gmbh.de



Investitionen, die sich für jedermann lohnen

An der Scheibe sammelt sich Feuchtigkeit, durch die Eingangstür zieht ein kaltes Lüftchen und die Heizkostenrechnung steigt und steigt – alte und undichte Fenster oder andere Energielecks erhöhen nicht nur die Gefahr von Schimmel in Haus und Wohnung, sondern man heizt im wahrsten Sinne des Wortes zum Fenster hinaus. Gerade in der kalten Jahreszeit bekommen das die Bewohner eines nicht oder schlecht gedämmten Hauses zu spüren. Höchste Zeit also, die eigenen vier Wände gründlich zu sanieren – und gleich mehrfach zu profitieren. Wer sich bei der Finanzierung einer energetischen Sanierung für einen Förderkredit der KfW Bankengruppe entscheidet, spart nämlich gleich doppelt: zum einen durch die besonders günstigen Konditionen – aktuell effektiv ab einem Prozent pro Jahr – und zum anderen durch den erheblich ver-



Riesige Freude über das neue Traumhaus: Allein 2012 wurden 55 Prozent aller bundesweit neu errichteten Wohneinheiten durch das KfW-Programm „Energieeffizient Bauen“ gefördert. (Foto: epr/KfW-Bildarchiv/Fotograf: Thomas Klewar)

ringerten Energiebedarf. Seit mittlerweile 65 Jahren ist das Förderinstitut mit seinen Topkonditionen ein verlässlicher Partner für Bauherren – selbstverständlich nicht nur bei der Sanierung von Bestandsimmobilien, sondern auch beim Kauf

oder Neubau einer energetisch hochwertigen Wohnimmobilie. Und dabei profitiert neben dem Eigentümer ebenfalls die Umwelt: Schließlich trägt die KfW maßgeblich dazu bei, die Energieeffizienz des Wohnsektors und damit die Umweltbilanz der Immobilien erheblich zu verbessern. So wurden im Jahr 2012 rund 55 Prozent der bundesweit neu errichteten Wohneinheiten durch das KfW-Programm „Energieeffizient Bauen“ unterstützt und damit deutlich energieeffizienter gebaut als es die gesetzlichen Anforderungen vorschreiben. Privatkunden wurden allein im letzten Jahr für Kauf, Neubau, Umbau oder Sanierung von Wohnimmobilien 15 Milliarden Euro an Förderkrediten zugesagt. Neben langfristig günstigen Konditionen profitieren Bauherren jetzt auch von einem neuen Service der KfW. Interessierte können auf der Website der Bank jetzt direkt eine Anfrage für ein Beratungsgespräch mit einem Finanzierungspartner in ihrer Nähe starten – und das ohne aufwendige Suche im Internet. Alle weiteren Informationen zum Angebot der KfW Bankengruppe gibt es im Internet unter www.kfw.de.

he Qualität beim Kauf an oberster Stelle stehen. Erstklassige Bodenbeläge aus Echtholz bieten ein attraktives und gemütliches Zuhause.

Neue Lagerräumlösung für Holzpellets

Ganz gleich, für welche Heizmethode man sich entscheidet, jede nimmt Platz in Anspruch: ob Gasboiler in der Küche, Öltank im Keller oder Kohlen, Briketts und Pellets im Lagerraum. Doch es gibt gute Lagerräumlösungen und bessere. Im Bereich der Pelletsheizungen ist es bisher so, dass die Pellets meist in einem großen Tank gelagert werden, der unten zu einer Spitze zusammenläuft, an der das Rührwerk angebracht ist. Durch diesen Aufbau konnten bisher nur 40 bis 55 Prozent des Lageraumvolumens effektiv genutzt werden. Doch mit dem KWB Pellet Big Bag gibt es jetzt eine Lösung, die eine Raumausnutzung von 80 bis 90 Prozent wahr macht. KWB hat mit der Entwicklung eines Gewebetanks, bei dem das Pelletsrührwerk direkt am Boden montiert ist, eine Platz sparende Alternative geschaffen. Wie ein kompakter Würfel steht der Tank je nach Abhängigkeit der örtlichen Brandschutzbestimmungen direkt im Heizraum oder witterungsgeschützt im Freien. Dabei stehen vier verschiedene Größen zur Auswahl, angefangen bei einer Standfläche von 150 mal 150 Zentimetern bis hin zu 300 mal

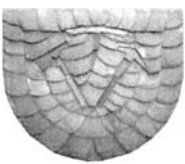
Holzböden mit Begeisterung erleben

Wer sich in den natürlichen Werkstoff Holz verliebt, kann sich einer Sache sicher sein – die Verbindung wird ein Leben lang halten. Insbesondere ein Boden aus Echtholz punktet durch seine zeitlose Schönheit, seine Charakterstärke und seinen Charme. Er vermittelt Geborgenheit und strahlt eine angenehme Wärme aus. Aus diesem Grund sind Holzfußböden bereits seit Jahrhunderten die Nummer eins unter den Bodenbelägen. Fällt die Wahl auf einen Klassiker wie Parkett oder Massivholzdiele, sollten eine gute Beratung und ho-

Ingo Rüttgers DACHDECKERMEISTER

DACHDECKER- UND KLEMPNERARBEITEN

Seit 1928



Drehwanstraße 4
40789 Monheim

Tel.: (0 21 73) 93 85 30

Fax: (0 21 73) 93 86 84

E-Mail: Ingoruettgers@aol.com



Erfahrung
Leistung
Kompetenz

Wir sind Umgezogen! Ab sofort finden Sie uns: Rotdornstraße 32 in Monheim



elektro
welling

- Elektroinstallationen aller Art
- Nachtstromspeicherheizungen
- Kabel-TV Satellitenanlagen
- Hausgeräte Kundendienst

Inhaber Rainer Krug – Ihr zuverlässiger Elektropartner –
Rotdornstraße 32 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/53630 · Telefax 02173/50731
www.elektro-welling.de · E-Mail: r.krug@elektro-welling.de

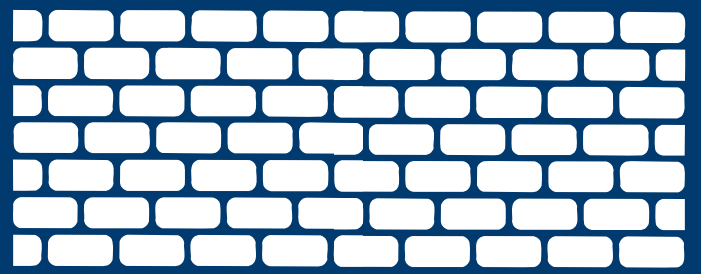
Martin Blau Metall & Gestaltung

FERTIGUNG VON STAHL, EDELSTAHL, ALUMINIUM
Geländer • Vordächer • Reparaturen
Garagentore • Sonderanfertigungen

Martin Blau & Sohn GmbH
Düsseldorfer Straße 111 • 42781 Haan
Telefon 02129 957555
Telefax 02129 957557

www.martin-blau.de
info@martin-blau.de

Schweißfachbetrieb
Meisterbetrieb der Metallinnung



Ohne Schrägboden geht's auch: Das Pelletsrührwerk ist direkt am Boden montiert und versenkt auf diese Weise keinen Kubikzentimeter Raum. Foto: epr/KWB

300 Zentimetern. Somit wird die Lagerung von bis zu 10,5 Tonnen Pellets möglich. Damit diese trotz Bodennähe trocken bleiben, besteht die Unterseite des neuen Gewebetanks aus einem feuchteunempfindlichen Material. Und das alles auf engstem Raum. Die Zeiten von Schrägböden und ineffizienter Raumaussnutzung sind passé. Einbau und Wartung gestalten sich beim Big Bag ebenfalls sehr komfortabel. Erst bei der Montage muss die Durchführung der Förderschnecke bestimmt werden. Der Transport der Pellets zur Heizung kann über eine Steigschnecke

oder Saugförderung erfolgen. Eine Einstiegstür auf der Seite des Gewebetanks, durch einen Reißverschluss zu öffnen, erleichtert außerdem Pflege und Instandhaltung des Geräts. Diese kostengünstige und flexible Möglichkeit der Raumaustragung für Pellets ist im Fachhandel erhältlich.

Die schönste Verbindung mit Außentreppe

Funktionalität und Attraktivität, Komfort und Stil, Sicherheit und Design: Innen- und Outdoorbereich verbindend, erfüllt eine

Außentreppe gleich mehrere Wünsche auf einmal. In verschiedenen Ausführungen erhältlich, erweist sie sich als zuverlässiger Begleiter durch die Freiluftsaison. Als zweites Wohnzimmer zur Verfügung stehend, möchte der Garten bei Familienfesten, Kindergeburtstagen und Grillabenden sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern schnell und bequem erreichbar sein. Formschöne Modelle fügen sich harmonisch in jedes Ambiente ein. Sie sind zum einen besonders einbaufreundlich und zum anderen ein optischer Blickfang in jedem Garten. (eps) ■

Möbelstücke aus Natureiche



Altholz kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. So wird jedes Möbelstück, das daraus gefertigt wird, auch emotional zum Unikat. (Foto: epr/Voglauer)

Bei der Einrichtung geht der Trend weiter in Richtung des Ursprünglichen. Möbel müssen echt, unverfälscht und authentisch sein – sowohl was das Design betrifft, als auch im Hinblick auf Aspekte wie Wohngesundheit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Mobiliar aus Altholz wird dem Anspruch gerecht, denn jedes

Unikat besitzt seine eigene Geschichte und lässt Emotionen ins Haus einziehen. Der Werkstoff wirkt anheimelnd und sympathisch: Er besticht durch Natürlichkeit, Bodenhaftung und harmonisiert zugleich mit zeitgemäßen Einrichtungsstilen, zum Beispiel wenn er mit modernen Materialien kombiniert wird. (epr) ■

Entschuldigung!



Hier wurde wohl Ihre Anzeige vergessen.

Beschwerden bitte direkt an den Verlag:

telefonisch unter
0171/5101744

oder per Mail unter
info@hildebrandt-verlag.de

www.bautage.com • Tel. 02271/980 800

schöner Leben & mehr

BAU- & WOHNTRÄUME®

Die größte Baumesse in der Region!

15.&16. Febr.

Sa. 10-17 Uhr + So. 11-17 Uhr

Langenfeld Stadthalle

Ideen und Innovationen rund um ...

Bauen, Kaufen, Finanzieren, Sicherheit, Modernisieren und Energiesparen

Der weiteste Weg lohnt sich ...

EINTRITT FREI!

Monheimer Augenblicke



Foto: privat

(FST) Walter Klomp, Jahrgang 1937 und Vorsitzender der Kreis-Senioren-Union, ist verheiratet mit der Chefin der Monheimer Senioren-Union, Ursula Klomp, und er hat zwei Kinder: einen Sohn (53 Jahre alt) und eine Tochter (50 Jahre). Seit 1980 wohnt er in Monheim am Rhein, er zog 1980 zu wegen der Nähe zu seinem Arbeitsplatz und aus privaten Gründen; zuvor lebte er in Rheydt und Düsseldorf. Klomp erzählt aus seiner Vita: „Zunächst habe ich sehr bedauert, dass ich unter anderem wegen der Nachkriegswehen nur die Volksschule besuchen konnte. Das hat sich aber im Nachhinein als Trugschluss herausgestellt. Zwei abgeschlossene Lehren, als Betriebs- und im Anschluss daran als Werkzeugmaschinenschlosser, wurden zum Fundament meines beruflichen Werdeganges. In Abend- und Wochenendstudium schaffte ich Abschlüsse als Maschinenbauermeister, Refa-Ingenieur, Industriekaufmann.“ Weiter berichtet er: „Das Erlernen der englischen Sprache hat mir dann meinen Aufstieg bei einem Düsseldorfer Werkzeugmaschinenbauer in den Vertrieb geebnet. Meine weltweiten Vertriebsaktivitäten, insbesondere in Drittländern, öffneten mir die Augen für das Paradies Deutschland. In den letzten 15 Jahren habe ich meine Erfahrungen noch als Leiter einer GmbH in einem großen Düsseldorfer Konzern einbringen können, bevor ich dann mit 65 in den Ruhestand ging.“ Als Rentner betätigt er sich heute ehrenamtlich bei der Senioren-Union sowie im Förderverein der Bergischen Diakonie in

beiden Häusern in Monheim; er bringt sich ferner ein in dem Monheimer Zukunftsprojekt „Inklusion“. Sein Bezug zu Monheim? „Nach meinem Zuzug ist Monheim meine echte neue Heimat geworden, aus der ich für nichts auf der Welt mehr wegziehen werde.“ Hobbys, Leidenschaften? „Meine ehrenamtlichen Tätigkeiten haben eine Eigendynamik bekommen und sind zu meinen leidenschaftlichen Hobbys geworden. Zum Leidwesen meiner Frau ist der Fernseher immer dann für mich reserviert, wenn mein Lieblingsverein Borussia Mönchengladbach spielt.“

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Alle Plätze mit Blick auf den Rhein. Hier kann man die Seele so schön baumeln lassen.

Was würden Sie gerne verändern?

Dass die Politiker alle Entscheidungen zum Wohle von Bürger und Stadt gemeinsam tragen und dass dabei Farben und Animositäten keine Rolle spielen.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Frau, aber auch Rückflugtickets, um rechtzeitig wieder zu unseren Freunden und in meine Heimatstadt zurückzukommen.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Da gibt es viele, aber alle Bücher von meinem Lieblingsschriftsteller Ken Follett.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Spinat (der mit dem Blubb), garniert mit kleinen runden Kartoffelchen, kleinen Frikadellen und oben drauf noch zwei Spiegeleiern.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein erfülltes Leben, und das mit Frieden im Herzen.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

„Jeden Tag ein neues Leben.“



Nachrichten und Notizen aus der Politik

Von Inklusion bis Kommunalwahl, von Noll bis Schumacher



Distriktversammlung der SPD.

Foto: SPD Monheim

Schumacher neuer SPD-Vorsitzender

Auf der vorgezogenen Jahreshauptversammlung ist Alexander Schumacher (37) mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden der Monheimer SPD gewählt worden. Die vorgezogene Jahreshauptversammlung der Sozialdemokraten wurde nötig, da Thomas Heinen aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz im vergangenen November abgab. Alexander Schumacher berichtete über die Vorstandsarbeit, in der 2013 hauptsächlich der Bundestagswahlkampf in den Fokus gerückt war, der viele Kräfte band. Darüber hinaus wurden laut Schumacher die Traditionsveranstaltungen, wie der politische Aschermittwoch, das Familienfest zum 1. Mai, die Ak-

tion „Schöne Ferien“ zum Sommerferienbeginn, die Seniorenmesse und der Stand auf dem Monheimer Weihnachtsmarkt, mit großem Erfolg durchgeführt. Ferner sei es gelungen, sich mit einem ausgezeichneten Team zur Kommunalwahl aufzustellen. „Hier sind erfahrene und frische Kräfte in einer gesunden Mischung dabei“, so Schumacher zufrieden. In der Aussprache dankte die Versammlung der bisherigen Fraktionsvorsitzenden Uschi Schlöber für ihre geleistete Arbeit, die nun von Werner Goller fortgeführt wird. Auch dankte Schumacher dem bisherigen Vorsitzenden Thomas Heinen: „Thomas Heinen hat uns in seiner Zeit als Vorsitzender durch den erfolgreichen Landtagswahlkampf und Bundestagswahlkampf geführt, er hat

die ersten Vorbereitungen zur Aufstellung zur Kommunalwahl geschaffen.“ Alexander Schumacher wurde in der anschließenden Wahl zum Vorsitzenden, Dr. Norbert Friedrich zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Stefanie Rohm zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden, Klaus Nowok zum Kassierer und Eleonore Altvater zur Schriftführerin gewählt. Als Beisitzer fungieren nun Benjamin Kenzler, Jens Geyer, Roland Gunia, Tacettin Sarac und Werner Bischoff. Harry Lorenz wurde zum Bildungsbeauftragten, Manfred Klein zum Europabeauftragten gewählt. Alexander Schumacher zeigte sich erfreut: „Mit diesem neuen Vorstand haben wir Sozialdemokraten uns rechtzeitig im Vorfeld der bevorstehenden Kommunalwahl zukunftsweisend aufgestellt. Auch im Vorstand bilden erfahrene und frische Kräfte ein gutes Miteinander, so dass die Erneuerung unserer Partei weitergehen kann. Ich freue mich auf meine künftige Aufgabe.“

FDP zum Inklusionsgesetz

Die Monheimer FDP-Fraktion glaubt: „Es ist hinreichend bekannt, dass das Inklusionsgesetz der rot-grünen Landesregierung nur ‚gut gemeint‘ und deshalb nicht gut ist. Gründlichkeit und Qualität müssen Vorrang bekommen.“ Ulrich Anhut, Vorsitzender der FDP in der Gänselieselstadt: „Ob die Kommunen die dringend benötigte umfassende Unterstützung zur qualitativen

„WENN DU IM RECHT BIST,
KANNST DU DIR LEISTEN, DIE RUHE ZU BEWAHREN;
UND WENN DU IM UNRECHT BIST,
KANNST DU DIR NICHT LEISTEN, SIE ZU VERLIEREN.“

- MAHATMA GANDHI -



Heidi Wiertz
RECHTSANWÄLTIN

Sandstraße 104
40789 Monheim am Rhein

Telefon: 0 21 73 - 3 94 68 00
Mobil: 0171-26 23 040
E-Mail: info@ra-wiertz.de
Internet: www.ra-wiertz.de

Termine nach Vereinbarung

ARBEITSRECHT | MIETRECHT | VERKEHRSRECHT | STRAFRECHT



Landrat Thomas Hendele (hier unter anderem mit NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann/Grüne) peilt seine vierte Amtszeit an. Foto: Kreis Mettmann



Michaela Noll (CDU). Foto: Büro Noll

Ausgestaltung der Inklusion erhalten, steht unverändert in den Sternen.“

Noll wiedergewählt

Die Haaner CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll, die auch Monheim in Berlin vertritt, wurde in der CDU-Bundestagsfraktion mit einem Ergebnis von 98 Prozent zur Parlamentarischen Geschäftsführerin wiedergewählt. „Ich freue mich sehr über dieses Ergebnis, das sogar noch etwas besser ist als bei der letzten Wahl. Es zeigt, dass ich meine Arbeit in den letzten Jahren gut gemacht habe und mir meine Fraktionskollegen vertrauen. Das gibt mir viel Rückhalt für die nächsten vier Jahre.“ Noll war auch in der vergangenen Legislaturperiode Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU-Bundestagsfraktion. Als solche ist sie für wichtige Abläufe innerhalb des parlamentarischen Betriebes verantwortlich, ist Mitglied im Fraktionsvorstand und im Ältestenrat des Deutschen Bundestages.

Kreis-Grüne enttäuscht

Die Bündnis-Grünen im Kreistag bedauern, „dass die fertig geplante Mensa für das Berufskolleg Niederberg in Velbert nun doch nicht gebaut wird“. Sie hatten sich Eigenangaben zufolge „bis zuletzt für den Neubau stark gemacht, unterlagen aber bei der entscheidenden Abstimmung“. Der Bau sei deshalb gestoppt worden, „weil die gerade

fertig gestellte Mensa des Berufskollegs Mettmann bisher noch nicht den erhofften Zuspruch von Schülerinnen und Schülern gefunden hat“. „Deshalb gleich auch den Neubau in Velbert zu stoppen, ist für die Schule sehr schlecht“, so Jochen Gödde, schulpolitischer Sprecher der Kreistagsfraktion der Bündnis-Grünen.

Landrat

Landrat Thomas Hendele stellt sich bereits in diesem Jahr zur Wiederwahl. Er peilt seine vierte Amtszeit an.

Vor den Wahlen

Nach der Wahl ist vor der Wahl: Am 25. Mai sind Kommunalwahlen und Europawahl. Der Vorsit-

zende des SPD-Distrikts Monheim, Werner Bischoff, hatte kürzlich eingeladen zu einer tiefgehenden Bewertung der Bundestagswahl, einer Einschätzung der Politikimpulse durch die Große Koalition und einer ersten Planung zum bevorstehenden Programm und Wahlkampf der SPD in Monheim am Rhein. Nach einem einführenden Referat von Axel Raulfs, Marketingfachmann, zur Nachwahlanalyse und Strategie zum Kommunalwahlkampf gab es laut SPD „eine lebhaft, am Erfolg der SPD-Aktivitäten orientierte Debatte der 35 Teilnehmer“ – Grundlage des Distrikts für weitere Diskussionen im Ortsverein vor den Wahlen im Mai.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■



Wir bieten kompetentes Immobilien-Management!
Verwaltung – Vermietung – Verkauf von Häusern und Wohnungen



Hitdorfer Straße 279
51371 Leverkusen-Hitdorf
Telefon: 02173/273627
Fax: 02173/273628
Mobil: 0173/28 16 115
www.his-monheim.de

Kleinvieh macht auch Mist ...



Foto: privat

geld verlangte. Das Arbeitsgericht Gelsenkirchen ließ im noch nicht beendeten Verfahren durchblicken, dass es die Klage der Arbeitnehmerin für begründet hält. Eine andere Auffassung halte ich auch für kaum nachvollziehbar.

Bei einer Bezahlung mit Münzgeld geht das Eigentum an der Münze nach den Regeln des BGB durch „Einigung und Übergabe“ auf denjenigen, der die Münze erhält über. Eine Einigung braucht übereinstimmende Vorstellungen des Gebers und des Empfängers, wer neuer Eigentümer der Münze werden soll.

Wenn beim Tellergeld bewusst der Eindruck vermittelt wird, die „Klofrau“ bitte um ein „Trinkgeld“ für ihre nicht immer angenehme Arbeit, dann steht diese Münze auch nur derjenigen Person zu, welcher der Besucher ein „Trinkgeld“ geben wollte. Auf welche Art und Weise die Reinigungsfirma Eigentümerin der Münzen werden sollte und überhaupt der Meinung sein kann, einen eigenen Anspruch auf diese Münzen zu haben, erschließt sich mir nicht richtig.

Tatsächlich dürfte den betreffenden Arbeitnehmern auch nicht nur ein Anteil vom Tellergeld zustehen, wie das Arbeitsgericht Gelsenkirchen bisher wohl meint, sondern das komplette „Tellergeld“. Da braucht es auch keine juristische Phantasie, es genügt ein Blick ins Gesetz. § 107 Abs. 3 der Gewerbeordnung bringt das vermeintliche Problem nüchtern auf den Punkt:

„Trinkgeld ist ein Geldbetrag, den ein Dritter ohne rechtliche Verpflichtung dem Arbeitnehmer zusätzlich zu einer dem Arbeitgeber geschuldeten Leistung zahlt.“

Tatsächlich erhalten die „Klofrauen“ wohl so gut wie nie etwas von dem, was wir gutgläubigen Bürger auf den Teller legen. Das kann nur eine Folge haben: Der Teller bleibt zukünftig leer!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters,
Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
www.peters-szarvasy.de ■

Mit Kleingeld beschäftigen sich Gerichte ja meistens eher nicht, es sei denn, das Kleinvieh macht mal richtig Mist! So war es auch im Fall, der derzeit vor dem Arbeitsgericht Gelsenkirchen verhandelt und in den Medien behandelt wird. Geklagt hatte eine Dame, die im Centro Oberhausen, wie man es von vielen öffentlichen Toiletten her kennt, mit einem Tellerchen vor dem Eingang sitzt, auf welches die Besucher eine Münze, das sogenannte Tellergeld, legen. Bevor wir uns nun darüber aufregen über welche Kleinigkeiten deutsche Gerichte entscheiden müssen: Im betreffenden Fall wurden pro Tag Beträge von mehreren hundert Euro, in der Vorweihnachtszeit ein Vielfaches hiervon, erreicht!

Ich selbst bin bisher immer davon ausgegangen, dass die Münze, die ich in einer solchen Situation auf den Teller lege, ein „Trinkgeld“ für denjenigen ist, der dort mit Reinigungskittel sitzt und nach meiner Vorstellung für die Sauberkeit des Örtchens zuständig ist. Meistens ist das nicht der Fall. Das „Tellergeld“ vereinnahmen – wie wir jetzt erfahren – regelmäßig die Firmen, welche mit den Immobilienbesitzern entsprechende Reinigungs- und Bewachungsverträge haben. Die im Branchenjargon „Sitzer“ genannten Arbeitnehmer sehen hiervon in der Regel keinen Cent.

Das wollte sich die „Sitzerin“ im Centro nicht gefallen lassen und klagte nun gegen Ihre Arbeitgeberin, da sie mindestens einen Anteil am Teller-

120 Jahre SG Monheim: Viel mehr als nur ein Sportverein

Mit einem Empfang im Achat-Hotel feierte die SGM ihren Geburtstag / Hierbei stand die Ehrung der Jubilare im Vordergrund

Im hohen Alter jung geblieben, dynamisch, gefragt und erfolgreich. Mit diesen Attributen kann man den ältesten und größten Sportverein der Stadt treffend beschreiben. Die SG Monheim (SGM) feiert in diesem Jahr ihr 120-jähriges Bestehen und prägt mit ihren 2500 Mitgliedern maßgeblich die Sportlandschaft der Alten Freiheit am Rhein. Jetzt feierte die SGM ihren Geburtstag mit einem Empfang der Jubilare sowie mit Gästen aus Politik und Verwaltung. Hierbei stand die Ehrung der Jubilare im Vordergrund.



Treue Mitglieder: Die Jubilare, die vom SGM-Vorsitzenden Karl-Heinz Göbel (rechts) beim Empfang geehrt worden, sind ihr ganzes Sportlerleben dem Verein treu geblieben. In der vorderen Reihe: Paul Vogel (2.v.l.), der seit stolzen 55 Jahren der SG Monheim angehört. Foto: Simons

Die Jubilare

Zum besonderen Anlass des 120-jährigen Bestehens wurden die Jubilare ausgezeichnet, die seit mindestens 25 Jahren der SGM angehören. Für jeden gab es neben einer Urkunde und der Ehrennadel einen Karton mit Rotwein und Prosecco. Der richtige Inhalt, um sportliche Erfolge zu begießen. Oder eine besonders lange Mitgliedschaft, wie zum Beispiel bei Paul Vogel, der seit stolzen 55 Jahren dem Verein angehört und wie so viele andere SGM-Athleten sein gesamtes Sportlerleben dem Verein treu geblieben ist. Paul Vogel, heute 73 Jahre alt, war übrigens maßgeblich am Aufbau der Judoabteilung beteiligt. Mit Edith Kirchhoff und Waltraud Meyer wurden auch zwei Sportlerinnen geehrt, die bald ihre „Goldene Hochzeit“ mit der SGM feiern können und inzwischen seit 48 Jahren dem Verein angehören. Der SGM-Vorsitzende Karl-Heinz Göbel gratulierte

Rita Brasse, Volker Schruff und Bartel Vogel zu nicht minder stolzen 45 Jahren SGM-Mitgliedschaft. Ihre 40-jährige Mitgliedschaft feierten Wiebke Schmeer und Gerhard Soehngen. Seit 35 Jahren bei der SGM dabei: Holger Espey, Gerda Lutter sowie Manfred Reschke. 30-jährige Mitgliedschaft feierten Dieter Göttschenberg, Siegfried Preuß, Volker Siebert, Helga Toska, Kornelia Vedder und Rita Windler. Zur 25-jährigen Mitgliedschaft gratulierte die SGM Udo Burkhardt, Jürgen Hinrichs, Susanne Quast, Marc Ruprecht sowie Harald Vollmer.

Aus der Historie

Die SG Monheim kann auf eine bewegte und spannende Vereinsgeschichte zurückblicken. Als im Jahr 1894 zwölf junge Männer den damaligen TV Monheim gründeten, konnte nie-

mand die imposante Entwicklung des Vereins ahnen. Ende des 19. Jahrhunderts war Monheim noch ein kleines Dorf, es gab weder eine Sporthalle noch einen Sportplatz. Eine Wiese musste für die sportlichen Aktivitäten herhalten. Turnen und Ringen waren damals die Wurzeln des Vereins. Die Vereinsgründer des TV Monheim waren übrigens fast identisch mit denjenigen, die im Jahr 1902 die Große Monheimer Karnevalsgesellschaft ins Leben beriefen. Der Beweis, dass Sport und Geselligkeit damals wie heute zusammen gehören. Anfang der 1960er Jahre wurde in Monheim Süd ein neuer Stadtteil für über 10 000 Bürger errichtet: das Berliner Viertel. Hier gründete sich im Jahr 1968 mit dem TSV Monheim ein neuer Sportverein. Weil die Angebote der beiden Vereine in vielen Bereichen übereinstimmten, erfolgte per Mitgliederbeschluss im Jahr 1970 die Fusion. Die Geburtsstunde der SG Monheim 1894/1968, die im Vereinsnamen die Gründungsjahre der beiden Fusionsvereine aufgenommen hat. Durch diese Fusion hatte die SGM seinerzeit 1300 Mitglieder.

Meilensteine

Im Laufe der Jahre nahm der Verein eine rasante Entwicklung. Meilensteine der jüngeren Vereinsgeschichte waren der Bau

der Gymnastikhalle am Heinrich-Häck-Stadion, die im August 2006 eingeweiht wurde, und die vor fast zwei Jahren fertig gestellte Sanierung des Jahnsporplatzes. Wobei hier jedoch das fehlende Flutlicht und die Beschwerden der Anwohner über Lärmbelästigung einen reibungslosen Sportbetrieb verhindern. Die Sanierung des Häckstadions wird in diesem Jahr mit dem Bau einer weiteren Sporthalle (als Ersatz für die wegfallende Halle der Anton-Schwarz-Schule) abgeschlossen. Die SG Monheim hat den Wandel der Sportlandschaft mit ihren neuen Angeboten im Breiten- und Gesundheitssport hervorragend bewältigt und ist heute mit 2500 Mitgliedern auch offiziell ein Großverein, der inzwischen drei hauptamtliche Kräfte und viele Mitarbeiter auf 450-Euro-Basis oder im Rahmen der Übungsleiterpauschale (2400 Euro jährlich) beschäftigt. Etwa 100 Übungsleiter(innen) sorgen für ein qualifiziertes Angebot in 13 Fachsportabteilungen und knapp 20 verschiedenen Kursangeboten.

Kooperationen, Integration

Unbezahlbar ist die Arbeit, die der Verein im sozialen und integrativen Bereich leistet. „Von den 7018 Kindern und Jugendlichen unserer Stadt sind 1603 Mitglied der SG Monheim. Das sind rund

23 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Monheim“, berichtet SGM-Chef Karl-Heinz Göbel, „wir holen die Kinder von der Straße. Das ist nicht nur ein Slogan, sondern war uns als Sportverein immer ein wichtiges Anliegen.“ Deshalb hat die SGM früh den Kontakt zu den Schulen gesucht und inzwischen Kooperationen mit allen Grundschulen, der Hauptschule und der Sekundarschule. Auch mit dem Haus der Jugend ist eine Zusammenarbeit geplant.

Jetzt wieder Tischtennis

Neu im Angebot: Bei der SGM gibt es jetzt wieder eine Tischtennis-Abteilung, zunächst als Hobbygruppe. Toll angenommen wurde auch ein Sportangebot für Frauen mit Migrationshintergrund bei gleichzeitiger Betreuung von Kleinkindern. Aufgrund der vielen Anmeldungen wird hier demnächst eine vierte Sportgruppe folgen. Auch ein Schwimmangebot für muslimische Frauen findet großen Anklang. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll zeigte sich von der integrativen Arbeit der SGM beeindruckt: „Was bei der SG Monheim stattfindet, ist eine Form der Willkommenskultur und gibt den Menschen das Gefühl, hier eine Heimat zu haben.“ Die SG Monheim ist eben viel mehr als nur ein Sportverein. (FRANK SIMONS) ■

Ballon Boutique Leverkusen
 Ringstraße 19 / Ecke am Werth
 51371 Leverkusen · Telefon 02173 - 27 54 94
info@steeg-ballon-boutique.de · www.steeg-ballon-boutique.de



Dekorationen
für jeden Anlass ...

Lieferungen
von gasgefüllten Ballons



Ein richtiges Schmuckkästchen

Platzübergabe des neuen Kleinspielfeldes im Rheinstadion

Im Rheinstadion sind die Umbauarbeiten mit der Mitte Januar durch Bürgermeister Daniel Zimmermann offiziell erfolgten Übergabe des neuen Kleinfeldkunstrasens fast vollständig abgeschlossen. Die sportliche Heimat der Fußballer des 1. FC Monheim (FCM) hat sich mit den diversen Ausbaumaßnahmen binnen weniger Jahre zu einem Schmuckkästchen und einem richtigen Fußballzentrum gewandelt.

Drei Fußballplätze

Das Rheinstadion verfügt jetzt über drei Fußballplätze. Neben dem neuen Kleinspielfeld gibt es den großen Kunstrasenplatz mitsamt dem schmucken Vereinsheim und Umkleidekabinen sowie den Naturrasenplatz. In diesem Monat soll gleich neben dem neuen kleinen Kunstrasen noch ein Parkplatz für rund 100 Fahrzeuge gebaut werden. Dann sind nicht nur die Parkprobleme rund um das Stadion beseitigt, die Fläche könnte zudem für größere Veranstaltungen, zum Beispiel auch der anliegenden Ruder- und Kanuclubs, genutzt werden. Außerdem wird in den kommenden Wochen noch an der weiteren Begrünung der Anlage, die das neue Spielfeld umfasst, gearbeitet. Der Naturrasenplatz, der in der Vergangenheit häufig eher einer unebenen Wiese glich, ist dank der aufwän-

digen Pflege der FCM-Verantwortlichen wieder in einem hervorragenden Zustand und kann ab dem Frühjahr (nicht im Winter, da ohne Drainage) auch für die Meisterschaftsspiele der Landesliga-Mannschaft genutzt werden. So mancher Profiverein war auf dem Naturrasen schon zu Gast. „Vielleicht können wir hier eines Tages unsere kleine Tribüne, die Platz für bis zu 80 Zuschauer bietet, noch erweitern“, meint FCM-Geschäftsführer Josef Lambertz, der im vergangenen Jahr dem Verein einen indianischen Totempfehl spendierte. Ein Blickfang, der auf einer Fußballanlage wohl deutschlandweit einmalig sein dürfte und die Gegner in Angst und Schrecken versetzen soll. Schon heute, bevor der Traum von einer größeren Tribüne und damit, um es augenzwinkernd zu beschreiben, der Umbau des Rheinstadions zu einer reinen Fußballarena realisiert ist, sind beim FCM vom Ist-Zustand ihrer Anlage alle begeistert. „Mit den drei Plätzen sind wir bestens versorgt, von den Vierjährigen bis zu den über 70-Jährigen“, freut sich der erste Vorsitzende Werner Geser. Mit den über 70-Jährigen meint der FCM-Chef übrigens die „Flügelflitzer“, die legendäre Altherrentruppe des FC Monheim, die ihr wöchentliches Training nun ebenso auf dem neuen Kleinspielfeld austrägt. Wobei einige Kicker der „Flügel-



Stark im Dribbling: Die U 15-Juniorinnen des 1. FC Monheim stürmten bei der offiziellen Platzübergabe vorne weg. Da konnten FCM-Chef Werner Geser (hinten rechts) und Bürgermeister Daniel Zimmermann kaum mithalten. Foto: Simons

flitzer“, die keineswegs eine reine U 70-Truppe ist, noch durchaus zu den jüngeren Jahrgängen zählen. Werner Geser sprach Bürgermeister Daniel Zimmermann seinen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Verwaltung aus und versprach, „dass wir dafür sorgen, dass die Anlage ein Ausrufezeichen für die Stadt bleibt.“ Der Bürgermeister revanchierte sich mit einem Geschenk der Stadt, sechs nagelneue WM-Bälle. Anschließend kickten Zimmermann und Geser mit den U 15-Juniorinnen des FCM, die den beiden Herren beim Dribbling davon stürmten.

Barrierefreier Zugang

Fast genau so wichtig wie das neue Kleinspielfeld ist die Fertigstellung des barrierefreien Zugangs zu den beiden anderen Plätzen und zum Vereinsheim. Ein Wunsch, der allen Beteiligten

lange am Herzen lag. Das neue Kleinspielfeld wird neben den Flügelflitzern vor allem von den Jugendmannschaften des FCM genutzt, die bereits seit den letzten Herbstferien auf dem Kunstrasen kicken können. Bis zu den D-Junioren können hier sogar Punktspiele ausgetragen werden. „Ohne diesen neuen Platz als Ausweichfläche hatten wir früher große Probleme. Oft haben vier Mannschaften auf einem Platz trainiert. Gerade im Jugendbereich mussten häufiger Trainingseinheiten ausfallen, weil die Kapazitäten fehlten. Das ist jetzt vorbei“, berichtet Geser.

19 Jugendmannschaften

In den 19 Jugendmannschaften des FC Monheim jagen etwa 350 Kinder und Jugendliche dem Ball hinterher. Im Rahmen des Sportstättenkonzeptes war der Bau des zusätzlichen Kunstrasenplatzes zunächst für 2014

vorgesehen, konnte dann aber auf das vergangene Jahr vorgezogen werden. Die zunächst auf 560 000 Euro veranschlagten Kosten wurden am Ende mit knapp 485 000 Euro deutlich unterschritten. Der Grund: Entgegen erster Befürchtungen gab es wegen bestehender Altlasten keine Probleme und das benötigte Erdmaterial für die Aufschüttung des Platzes um rund einen Meter konnte ausgesprochen günstig beschafft werden. Das neu geschaffene Spielfeld auf dem Areal des alten Aschplatzes, der in den Wintermonaten kaum genutzt werden konnte, ist 50 x 60 Meter groß. Der 3510 Quadratmeter große Kunstrasenbelag wurde mit Quarzsand und Gummigranulat verfüllt. Ein Belag, auf dem es sich fast wie auf einem grünen Teppich kicken lässt. Und der Umbau des Rheinstadions zu einem Schmuckkästchen ist perfekt.

(FRANK SIMONS) ■

POESAMO
VAUKA

Alles für Ihre Abwehrkette!



In folgenden Baumärkten erhältlich:



www.poesamo.com

Wir kümmern uns um Ihre neue Heizung!



MEGA finanziert, installiert und betreibt Ihre neue Erdgas-Heizungsanlage. Für einen monatlichen Festbetrag und anfallender Verbrauchskosten garantieren wir Ihnen eine zuverlässige und effiziente Wärmeversorgung.

Detaillierte Informationen zum MEGAt^herm Wärmeservice erhalten Sie von Ihrem MEGA-Ansprechpartner: Werner Geser, Telefon 02173 9520-331, E-mail: werner.geser@mega-monheim.de oder unter www.mega-monheim.de

MEGA

Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH

Der neue Stellenwert des Sports

Neujahrsempfang des Stadtsportverbandes Monheim

Im Rheinland werden Traditionen gepflegt. Darum ist der Neujahrsempfang des Stadtsportverbandes Monheim (SSV) für die Vertreter der Monheimer Sportvereine sowie der geladenen Gäste aus Politik und Verwaltung stets ein fester Termin im Sportkalender und ein willkommener Anlass, in lockerer und gemütlicher Runde über das aktuelle Sportgeschehen zu fachsimpeln.

Hendeles Tipp: Wandern

Diesmal hatte der Vorstand des Stadtsportverbandes zum Neujahrsempfang erstmals ins Achat-Hotel am Berliner Ring geladen. Der SSV-Vorsitzende Karl-Heinz Göbel hielt einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten sportlichen Ereignisse des letzten Jahres und die gesamte Entwicklung der Monheimer Sportlandschaft in der Vergangenheit. Nach einem kurzen Ausblick auf das noch recht junge laufende Sportjahr stand bei einem kleinen Büffet und leckeren Kaltgetränken das gesellige Beisammensein im Vordergrund. Mit einem empfehlenswerten Tipp des Landrats Thomas Hendele, der allen Monheimer eine immer beliebtere sportliche Leidenschaft ans Herz legt: das Wandern. Der neue Neanderlandsteig im Kreis Mettmann, der auch durch die Gänselieselstadt führt, bietet einen Rundwanderweg von insgesamt 230 Kilometern für schöne, ausgedehnte oder auch kürzere Wandertouren. Thomas Hendele schlug deshalb vor, dass doch der ein oder andere Sportverein in Monheim das Wandern als neue Abteilung aufnehmen sollte. „Man glaubt gar nicht, was für schöne Landschaften es hier gibt. Und viele sehenswerte Ecken, die man noch gar nicht kennt“, sagte Hendele.

Umdenkungsprozess

Karl-Heinz Göbel freute sich über die hervorragende Zusammenarbeit mit der Verwaltung und stellte fest, dass der Sport in Monheim mittlerweile

einen hohen Stellenwert genießt. „Dies war nicht immer der Fall. Wir sind sehr froh, dass hier ein Umdenkungsprozess stattgefunden hat. Dies gilt auch für den Bund und das Land NRW. Man hat mittlerweile erkannt, welche wichtige Arbeit die Sportvereine in der Gesellschaft leisten“, betonte Göbel, der nicht nur langjähriger Vorsitzender der SG Monheim ist, sondern seit knapp vier Jahren als erster Vorsitzender auch den SSV leitet. Am 27. März steht übrigens beim Stadtsportverband die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen auf dem Programm. Inzwischen wird der kommunale Sport mit staatlichen Zuschüssen besser gefördert. „Der Sport darf aufgrund finanzieller Engpässe einzelner Kommunen nicht im Abseits stehen“, meinte Göbel. Erfreulich: Die Bundesregierung und die Teilhabegesetze aus dem Jahr 2011 dafür gesorgt, dass Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer finanziellen Situation ein Sportangebot wahrnehmen können. Wichtig ist hierbei die intensivierte Zusammenarbeit mit den Schulen, die stetig ausgebaut werden soll. Nach der Kommunalwahl im Mai wird der SSV auch einen Sitz und eine Stimme im Jugendhilfeausschuss haben.

Finanzielle Ausstattung erhöht

Der Stadtsportverband vertritt aktuell die Interessen von 29 Monheimer Sportvereinen mit etwa 7000 Mitgliedern, hiervon über 3000 Kinder und Jugendliche. In diesem Jahr werden die Zuschüsse der Stadt (bislang 30 000 Euro jährlich) für die finanzielle Ausstattung der Vereine aus Mitteln der Sparkassenstiftung um 25 Prozent erhöht. Jeder eingetragene Verein erhält eine Pauschale, der Rest wird nach Anzahl der jugendlichen Vereinsmitglieder verteilt. Ab 2015 erfolgt eine regelmäßige Erhöhung von zwei bis drei Prozent. Auch die Pauschalförderung der Sportgeräte wird ab 2015 erhöht. Besonders erfreut zeigte sich der Vorstand des SSV



Auf ein erfolgreiches 2014: Landrat Thomas Hendele (3.v.r.) gönnte sich zum Neujahrsempfang des Stadtsportverbandes Monheim gemeinsam mit dem SSV-Vorstand ein Gläschen Sekt. Foto: Simons

Monheim über die glänzende Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Langenfeld, die wichtige Erkenntnisse in rechtlichen und steuerlichen Fragen sowie in der Kommunikation mit der Verwaltung brachte. Regelmäßige Seminare der beiden Stadtsportverbände sind inzwischen an der Tagesordnung.

Die Projekte für 2014

Bürgermeister Daniel Zimmermann kündigte an, dass das im Jahr 2010 vom Rat beschlossene Sportstättenkonzept Mitte 2015 vollständig umgesetzt sein wird. Die wichtigsten Projekte in diesem Jahr: der Bau der neuen Bezirkssportanlage am Waldbeerweg und eine neue Sporthalle am Heinrich-Häck-Stadion (als Ersatz für den Wegfall der Halle der Anton-Schwarz-Schule). Die neue Halle ist nicht für Ballsportarten vorgesehen. Zimmermann dankte allen Vereinen für die intensive Jugendarbeit. „Es ist ein wichtiges Konzept, mit den Schulen zu kooperieren“, sagte der Bürgermeister, der langfristig auch mit einer neuen Sportanlage am Kielsgraben plant. „Sobald hier Flächen verfügbar sind, wird die Fußballnutzung intensiviert.“ Noch ist es Zukunftsmusik, aber vielleicht müssen schon bald die hiesigen Fußballclubs für wichtige Spiele (zum Beispiel im DFB-Pokal) nicht mehr nach Leverkusen ausweichen.

(FRANK SIMONS) ■

Bistro mit Backshop unter neuer Leitung



Ein Baumarkt ist ein Paradies für Handwerker, kann aber durchaus auch ein Ort sein, um kleine kulinarische Köstlichkeiten zu genießen. Das Bistro im Baumarkt Hellweg an der Baumberger Chaussee/Ecke Benzstraße ist seit über einem halben Jahr unter der Regie von Cornelia Faust unter neuer Leitung und lockt mit leckeren Snacks, Frühstücksangeboten und Backwaren.

„Bistro Kaffee Zeit“

Der neue Name des kleinen Restaurants ist Programm: „Bistro Kaffee Zeit“. Hier kann man gemütlich im separaten Sitzplatzbereich Platz nehmen, sich die Zeit für eine kleine Einkehr gönnen und bekommt vom wuseligen Geschehen im Baumarkt kaum etwas mit. Der Tag im Bistro

beginnt mit einem ordentlichen Heimwerker-Frühstück (ab 2,50 Euro). Ein warmes, täglich wechselndes Mittagsgesicht, Suppen und Eintöpfe sowie hausgemachte Frikadellen und Schnitzel mit Nudel- oder Kartoffelsalat (auch hausgemacht) sind ebenfalls im Angebot. Die Preise für den Mittagstisch sind fast unschlagbar (ab 3,95 Euro). Ein weiterer Renner ist die Riesenschnitzel mit Brötchen (2,50 Euro). Alle Gerichte gibt es auch zum Mitnehmen. Das Bistro mit Backshop bietet zudem ständig frisch belegte Brötchen, Kuchen, Teilchen und Backwaren (von der Bäckerei Wulf). Ein Besuch im „Bistro Kaffee Zeit“ lohnt sich immer. Öffnungszeiten: Montags bis samstags von 8 bis 18 Uhr. Ab dem Frühjahr (bis 19 Uhr) ist auch die Terrasse geöffnet. Foto: Hildebrandt ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Peer Steinbrück (Mitte) wurde begleitet von den Monheimer SPD-Politikern Werner Goller (links) und Jens Geyer.

Foto: SPD



Im Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs der Interessengemeinschaft Treffpunkt Monheim am Rhein zeichnete Bürgermeister Daniel Zimmermann die Buchhändlerin Linda Rossbach mit dem „Monheimer Merkur“ aus.

Foto: Stadt Monheim



Vincent ist schon kreativ ins Wochenende gestartet. Und wann startet Ihr durch?

Foto: Kunstschule Monheim am Rhein

Gedenkstätte

Am 24. Januar hat Ex-NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück als einer der ersten Besucher die Gedenkstätte für Pfarrer Franz Boehm in der St. Gereon-Kirche besucht. Er zeigte sich tief beeindruckt von der Unbeugsamkeit von Franz Boehm und seiner vorbildlichen Haltung im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Der SPD-Kanzlerkandidat bei der Bundestagswahl 2013 meinte: „Wir werden stets Menschen brauchen, die unbeirrt von Drohungen das Gute vom Falschen unterscheiden und besonders der Jugend Vorbild sind.“

„Monheimer Merkur“

Der zum 14. Mal verliehene Wirtschaftspreis „Monheimer Merkur“ geht in diesem Jahr an die Buchhändlerin Linda Rossbach. Am 10. Januar überreichte Bürgermeister Daniel Zimmermann der Kauffrau von der Alten Schulstraße beim Neujahrsempfang des Treffpunkts Monheim am Rhein die Skulptur. In seiner Laudatio würdigte das Monheimer Stadtoberhaupt nicht nur das kaufmännische Geschick Rossbachs, in gerade für den Buchhandel mit Blick auf das Internet und große Verlagsketten nicht immer einfachen Zeiten, sondern auch die stets besondere Atmosphäre in der Bü-

cherstube, die aus dem örtlichen Branchenmix nicht mehr wegzudenken sei. „Mit ihrem Laden tragen Sie und Ihr Team wie auch die Betreiber anderer kleinerer Einzelhandelsgeschäfte dazu bei, der Monheimer Innenstadt ein Gesicht zu verleihen. Wir brauchen überregional bekannte Einzelhandelsketten, wir brauchen aber auch einen starken inhabergeführten Einzelhandel, um insgesamt als Einkaufsstandort attraktiv zu sein“, betonte Zimmermann. Dabei stehe das Angebot in der Bücherstube der großen Konkurrenz hinsichtlich Preis und Schnelligkeit in nichts nach. Mit Kreativität und Engagement habe Linda Rossbach in den letzten 30 Jahren zudem nicht nur den Branchenriesen die Stirn geboten, sondern auch die Veränderungen in der Monheimer Innenstadt, wie zuletzt den Umbau der Krischerstraße und des Rathausplatzes, stets positiv begleitet. „Statt den Kopf in den Sand zu stecken“, so Zimmermann, „haben Sie mit pfiffigen Aktionen und einer ansprechenden Baustellendeko durchgehalten. In Bezug auf Freundlichkeit, Kreativität und Servicequalität ist Ihre Bücherstube ohnehin ein Aushängeschild für unseren Monheimer Einzelhandel. Ich könnte mir für das Jahr 2014 daher keine bessere Preisträgerin vorstellen.“ Mit ihrem Bücherstuben-Team kann Linda Rossbach in diesem Jahr

das 30. Firmenjubiläum feiern. Nach den Anfängen am Ernst-Reuter-Platz 1984 zog sie mit ihrem Geschäft nach der dortigen Karstadt-Schließung im Jahr 2003 zur Alten Schulstraße um. Der Monheimer Merkur ist der Wirtschaftspreis des Bürgermeisters und wird seit dem Jahr 2000 verliehen. Benannt ist er nach dem altrömischen Gott des Handels. Der Monheimer Bildhauer Karl-Heinz Pohlmann schuf eigens dafür eine abstrahierte Statuette.

Integrationspreis

Und noch eine Würdigung: Den städtischen Integrationspreis für das Jahr 2013 überreichte Bürgermeister Daniel Zimmermann am 16. Januar an die Aktiven der deutsch-türkische Tanzgruppe des Otto-Hahn-Gymnasiums, die mit ihrer Betreuerin Claudia Bastian und Tanztrainer Engin Altinova in den Ratssaal gekommen waren, sowie an Oliver Hoven, Jugendfußball-Trainer beim Verein Inter Monheim. Gemäß den Richtlinien für diese Auszeichnung hatte eine Jury die beiden Preisträger ausgewählt, die dann per Ratsbeschluss bestätigt wurden. Bürgermeister Daniel Zimmermann freute sich über „zwei absolut würdige Preisträger“. Das rechtfertige auch, dass der mit insgesamt 1000 Euro dotierte Preis in diesem Jahr einmal geteilt werde.

In beiden Fällen würden jede Menge Papier füllende Begriffe wie Integration und Inklusion konkret mit Leben gefüllt, lobte das Stadtoberhaupt vor den Mitgliedern des Integrationsausschusses und zahlreichen Gästen, die sich auch an mehreren Tänzen der 25-köpfigen Gruppe von Engin Altinova erfreuen konnten.

Kunstschule

Die ersten Kurse des neuen Semesters an der Monheimer Kunstschule sind angelaufen. Und es gibt nicht nur viele neue Ideen, sondern wegen des Neubaus der Kunstschule auch ein neues kreatives Zuhause. Bis 2015 ist die Kunstschule jetzt im Raum D.1.11 der Peter-Ustinov-Gesamtschule untergebracht, der über den Eingang an der Sperberstraße zu erreichen ist. Dort hat bereits wieder das Angebot „Kunst für Kurztentschlossene“ begonnen. Jeden Freitag können Kinder ab fünf Jahren von 16 bis 18 Uhr kreativ ins Wochenende starten. Unter der Anleitung verschiedener Dozenten werden in dieser Zeit witzige und farbenfrohe Kunstwerke geschaffen. Die Termine können einzeln oder aber auch komplett wahrgenommen werden. Eine Anmeldung ist hier ausdrücklich nicht erforderlich. Es gilt das Prinzip: einfach vorbeikommen und mitmachen! Inklusive Mate-

rial kostet die Teilnahme pro Termin sechs Euro. Und am Ende des Tages startet dann jeder mit seinen eigenen kleinen Kunstwerken ins Wochenende. Weitere Informationen in der Geschäftsstelle der Kunstschule, Tempelhofer Straße 11, dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 und 15.30 bis 17.30 Uhr sowie unter Telefon 02173/951750 und auf www.monheim.de/kunstschule. Dort steht auch das vollständige Kursbuch für das laufende erste Halbjahr 2014 zum Download bereit.

Besuch in Österreich

Auf Einladung von Monheims österreichischer Partnerkommune Wiener Neustadt besuchten unlängst der Leiter der städtischen Musikschule, Georg Thomaneck, und sein Stellvertreter Jörg Sommerfeld die dortige Musikschule. Anlass war ein Konzert der Streicher im Wiener Neustädter Stadttheater. Neben dem Kinder- und Jugendorchester traten dabei auch mehrere junge Solisten auf. Die beiden Monheimer zeigten sich vom technischen und musikalischen Niveau der österreichischen Kinder beeindruckt. Und auch sonst brachte der Austausch für beide Seiten viele neue Erkenntnisse und Einblicke in die Arbeit der Nachbarn.

(FST/T.SP.) ■

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wir auch! Gemeinsam mit Ihnen und der Sparkasse Düsseldorf.

Denn Profis bieten mehr:

Vermarktungskonzept

Ihre Immobilie wird vielseitig beworben: in führenden Immobilienbörsen, mit Exposés in den Sparkassen-Vertriebsstellen sowie über die direkte Interessentenansprache.

Sparkassen-Partnerschaft

Für die Vermarktung Ihrer Immobilie nutzen die CORPUS SIREO Makler das Vertriebsstellennetz der Sparkasse Düsseldorf. Sie prüft auch, ob sich ein potenzieller Erwerber Ihre Immobilie leisten kann und erstellt auf Wunsch ein Finanzierungsangebot.

Preisermittlung

Die CORPUS SIREO Makler ermitteln den marktgerechten Preis Ihrer Immobilie. Dies ist die wichtigste Voraussetzung für den erfolgreichen Immobilienverkauf.

Persönliche Betreuung

Die CORPUS SIREO Makler beschäftigen ausschließlich qualifizierte Immobilienmakler. Wir kümmern uns um alles: Besichtigungstermine, Kaufpreisverhandlungen mit Interessenten und die Vorbereitung des Notartermins. Auch nach dem Verkauf stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Rufen Sie uns an und informieren Sie sich!
Ihr Ansprechpartner: Ingo Tillmann
Immobilienmakler Senior
Tel. 0211 878-3724

Besuchen Sie uns auch unter www.corpussireo.com/vd

Unser Partner:



Sparkasse
Düsseldorf